



»Gelöstheit und Freude wechseln einander ab mit Verlust und Trauer: Denn aller Kunst-  
erwerb ist Tausch. Tausch von Geld gegen Bilder, Bilder gegen Objekte, Freiheit gegen  
Zwänge, Lust gegen Leiden. Kunst nimmt gefangen.«  
Kunstkenner Reiner Speck

Vom eher konventionellen Still-  
leben entfernt sich die Hamburger  
Malerin Bettina Semmer langsam.  
Wer sich im Dickicht ihrer neuen  
grauen Ölfarben-Schlieren, zu Prei-  
sen zwischen 3000 und 6000 Mark,  
einen freien Blick bahnt, der ent-  
deckt Dokumente der ästhetischen  
Verflachung in den Städten. Die  
junge Künstlerin malt die aus Beton  
gegossenen Stadtmöbel oder an-  
dere klobige Formen der faden All-  
tagskultur. Jedenfalls ist offensicht-  
lich, daß es Bettina Semmer weni-  
ger um die introvertierte Notiz  
geht. Vielmehr bemüht sie sich,  
fernab der eigenen Biografie allge-  
meingültige Lösungen zu entwic-

keln. Die Künstlerin liegt damit in  
einem noch verdeckten Trend, der  
quer durch die unterschiedlichsten  
Strömungen verläuft. Nachdem in  
den sogenannten wilden Jahren  
wenig Raum für die spröde, sach-  
liche Information war, hat die nüch-  
terne Betrachtungsweise derzeit  
wieder Vorrang. Füllten in der Ver-  
gangenheit stets kurzlebige Moden  
wie Pattern Painting, Graffiti oder  
die Neue Geometrie Galerien und  
Ausstellungen, so scheint sich die  
Szene nun zu beruhigen. Aus dem  
gemeinsamen Nenner einer aufkei-  
menden Sachlichkeit läßt sich  
glücklicherweise noch keine markt-  
gerechte Bewegung formen.

Der Kölner Dieter Teusch, der dank  
seines hohen Materialeinsatzes  
mittlerweile Spitzenpreise um  
50000 Mark erreicht hat (kleine  
Stücke ab 10000 Mark), scheint ein  
surreales Erbe behutsam zu verwal-  
ten. Wohldosiert führen die teils  
plausiblen, teils gewagten Motiv-  
kombinationen zum spannenden  
Dialog über Kunst, Leben und Tod.  
Während einige Künstler wie  
Teusch und der Hamburger Bern-  
hard Prinz an auffälligen und opu-  
lenten Inszenierungen arbeiten, fa-  
vorisieren andere die kühle, funk-  
tionale Plastik. Sie drängen offensi-  
ver in den öffentlichen Raum, wol-  
len Modelle für ein spannendes und

sozial verantwortliches Miteinan-  
der anbieten. Der Bildhauer Tho-  
mas Schütte baut denn schon mal  
eine funktionale Architektur auf die  
Wiese, und Reinhard Mucha arbei-  
tet mit dem Mobiliar seiner Ausstel-  
lungsräume, um sein Verständnis  
von aktueller Plastik realisieren zu  
können. Daß derartige Arbeiten  
sich dem Handel teilweise entzie-  
hen, ist gut so: Es sind Widerhaken  
am oft allzu glatten Geschäft mit  
der Kunst. Aber die Kunstmärkte in  
Basel und Köln sowie die »Docu-  
menta« haben es in diesem Jahr be-  
wiesen: In der Plastik ist die Heraus-  
forderung für die Künstler augen-  
blicklich am größten.

Der junge Berliner Zeichner Tho-  
mas Lange liefert grafische Notizen  
des Alltags. Noch ist eine Lange-  
Zeichnung für 1400 Mark zu haben,  
aber Berliner Galeristen trauen dem  
Künstler noch viel zu. Er gehört zu  
den Entdeckungen des Galeristen  
Clemens Fahnemann, der einst  
selbst Maler war. Fahnemann moti-  
vierte seine Künstler immer wieder,  
mit ihm riesige Siebdrucke und raf-  
finierte Lithografien anzufertigen.  
So hat er in diesem Jahrzehnt eine  
der schönsten Kollektionen zeitge-  
nössischer Grafik zusammengese-  
tzt. Während sich Fahnemann je-  
doch primär der Malerei und der  
Bildhauerei widmet, kümmert sich

seine Kölner Kollegin Gisela Capi-  
tain ausschließlich um Arbeiten auf  
Papier. Die stammen meist von  
Künstlern der Galerie Hetzler (Köln),  
darunter Werner Büttner, Georg He-  
rold und Martin Kippenberger. Eine  
effektive Zusammenarbeit. Weder  
einstige Fahnemann-Drucker wie  
Rainer Fetting oder Helmut Midden-  
dorf noch die formal strengeren  
Hetzler-Leute sehen die grafische  
Arbeit als Fingerübung zwischen  
zwei großen Bildern oder Plastiken.  
Das strapazierte Medium wird statt  
dessen als Herausforderung begrif-  
fen, um sich künstlerisch zu entwic-  
keln. Druckgrafik und Zeichnung  
setzen Signale.

### Spezialisten für Gemälde

#### Galerien

Crone, Hamburg, 479067
Ernesto, Köln, 736666
Friebe, Köln, 521625
Six Friedrich, München, 295021
Haderek, Stuttgart, 609040
Hermeyer, München, 396196
Holtmann, Köln, 215150
Mautsch, Köln, 243902
Nothelfer, Berlin, 8814405
Raab, Berlin, 2619217
Sprüth, Köln, 322077
Springer, Berlin, 3139088
Tanit, München, 292233
Wewerka, Berlin, 8826639

### Spezialisten für Skulpturen

#### Galerien

Dröschler, Hamburg, 810581
Fischer, Düsseldorf, 685908
Grässelin-Ehrhard, Frankfurt, 280961
Hachmeister, Münster, 51210
Jöllenneck, Köln, 515852
Dany Keller, München, 226132
Lüpke, Frankfurt, 291134
Magers, Bonn, 650575
Munro, Hamburg, 484552
Ricke, Köln, 315717
Schöttle, München, 333686
Stützler, Köln, 518214
Wittenbrink, München, 392350

### Spezialisten für Grafik

#### Galerien

Borgmann/Capitain, Köln, 247776
Fahnemann, Berlin, 8839897
Gering-Kulenkampff, Frankf., 625116
Hennemann, Bonn, 223769
Hetzler, Köln, 527853
Koppelman, Köln, 519165
Krohn, Badenweiler, 290
March, Stuttgart, 884535
Pfefferle, München, 297969
Poll, Berlin, 2617091
Rothe, Heidelberg, 401713
Zellermayer, Berlin, 8834144